

# Echtes Gold waschen

**NEUES GEWERBE** Ab sofort kann man echtes Gold waschen.

VON EMMA (12) UND EVA (8)

**REGENSBURG.** In Mini-Regensburg gibt es jetzt das Goldwaschen. Es gibt natürlich echtes Gold. Wenn man Gold wäscht, bekommt man zum Schluss ein Goldwäscher-Diplom. Was das ist? Es ist ein Zettel mit kleinen Goldnuggets darauf, wo dein Name und Goldwäscher-Diplom steht. Aber das Beste kommt noch: Sie machen einen Wettbewerb „Waschen auf Zeit“. Es sind sieben Goldklumpen in dem Wasser versteckt, die Zeit wird gestoppt. Und am Freitag gibt es dann eine Siegerehrung. Wer am schnellsten alle sieben Goldstückchen gefunden hat. Der Eintritt kostet nur 5 Ratiserl. Dafür, dass es echtes Gold ist, ist es ein sehr niedriger Preis. Also schaut auf jeden Fall mal vorbei.



Sophia (10) beim Goldwaschen  
Foto: Emma (12)

# Vollbürger haben Vorteile

**BESPRECHUNG** Heute versammelten sich die Vollbürger.

**REGENSBURG.** Am Montag fand die erste Vollbürgerversammlung statt, bei der 23 Vollbürgerinnen und Vollbürger teilnahmen. Dort wurden unter anderem die Beschlüsse der dritten Stadtratssitzung angesprochen, wie beispielsweise die Folgen bei einem Bankraub und die Regelung von Geldschenkungen. Diese besagt, dass Schenkungen über 20 Ratiserl mit 10% im Rathaus versteuert werden müssen.

Der erste Bürgermeister, Ramin (14), dieses Jahres konnte bei dem Treffen nicht anwesend sein. Da Vorwürfe gegen ihn laut wurden, soll er sich so bald er wieder an Mini-Regensburg teilnimmt bei der Schlichtungsstelle melden.

Bei der Versammlung kam die Frage auf, wieso nur Vollbürger bei der Polizei arbeiten dürfen. Die Leiter der Versammlung erklärten, dass man sich als Polizist in der Stadt auskennen sollte und ein Vollbürger schon viel Erfahrung mit der Stadt gemacht hat. Außerdem wurde angekündigt, dass ein Sportfest stattfinden wird.

Johannes (13), Florian (13)



Unsere Mini-Reporter Amina (rechts) und Florian im Gespräch mit Rathaus-Mitarbeiterin Anna.

Fotos: Joseph (12)

# Was beachten bei Wahlen?

**WAHLEN** Auch in Mini-Regensburg herrscht eine faire Demokratie. Jede Woche kann ein neuer Bürgermeister gewählt werden.

VON AMINA (13) UND FLORIAN (13)

**REGENSBURG.** Die erste Woche von Mini-Regensburg ist vorbei und somit auch fast die erste Wahlperiode. Doch wie läuft eigentlich so eine Wahl ab? Wir sind zum Rathaus gegangen und haben dort eine Mitarbeiterin namens Anna (12) dazu interviewt, wie in Mini-Regensburg eine Wahl abläuft und was man beim Wählen beachten muss.

## Ablauf der Wahl

Aus der Sicht des Bürgers muss man sich natürlich als erstes informieren, wen man wählt, indem man zum Beispiel die TV-Produktion verfolgt. Denn diese holt sich vor jeder Wahl alle Kandidaten für ein Interview. Auch in der Mini-MZ wird über



Eine der Wahlkabinen.

die Kandidaten geschrieben. Ist man sich sicher wen man wählt, stellt man sich beim Rathaus an.

Wenn man an der Reihe ist bekommt man einen abgestempelten Wahlzettel. Jeder Wahlzettel hat seine eigene Nummer. Sollte ein Wahlzettel fehlen, muss die Wahl wiederholt werden.

Hat man seinen Wahlzettel, bekommt man eine eigene Wahlkabine zugeteilt. In der Kabine muss man folgendes machen: Auf dem Zettel bekommt jeder aufgestellte Kandidat seine eigene Nummer zugeteilt. Man schreibt die Num-



Das Wahlamt am Rathaus.

mer seines Favoriten auf einen Zettel und gibt den ab. Eine Stimme ist ungültig, wenn der abgegebene Zettel nicht gestempelt ist oder wenn mehrere Nummern auf einem Zettel stehen. Ausgezählt werden die Zettel von zwei vertrauenswürdigen Bürgern, die ebenfalls wählen dürfen.

## Informieren zur Wahl

Aber woher weiß man überhaupt welchen Kandidat man wählen soll? Natürlich können die aufgestellten Bürger für sich Werbung machen, indem sie die Kinder durch gute Argumente überzeugen. Jedoch dür-



Kandidaten der letzten Wahl.

fen die Kandidaten die Bürger weder bestechen, noch sie durch Gewalt zwingen sie zu wählen.

Im Moment ist Ramin noch unser Bürgermeister, doch schon am Dienstag ist eine neue Wahl. Vollbürger konnten sich bereits ab Freitag aufstellen. Wählen kann man am Dienstag von 9.45 Uhr bis 12.45 Uhr.

Zur Information, wen man Wählen kann, war am Montag bereits eine Vorstellung der Kandidaten, wobei die aufgestellten Leute am Dienstag um 11 Uhr nochmal auf der Bühne begrüßt werden.

# I50 Ratiserl gestohlen

**POLIZEIBERICHT** Die Polizei hatte wieder viel zu tun.

**REGENSBURG.** Es ist ein Wiederholungsdiebstahl vorgekommen, es wurden diverse Bänder von dem Einwohnermeldeamt gestohlen. Ein paar Polizisten waren auf Streife, da ist ein anderes Kind vorbeigekommen und hat ein Schimpfwort einem Polizisten zugerufen. Einem Jungen wurden 150 Ratiserl gestohlen, dieses Geld wurde von einem Mädchen weggenommen. Der Briefkasten von der Kunstwerkstatt wurde von Samstag auf Sonntag gestohlen.

## KURZ NOTIERT

Am Dienstag findet im Museum um 13:00 Uhr eine Wasserausstellung statt.

Außerdem finden folgende Auftritte auf der Bühne statt:

Um 13:00 Uhr wird der neue Bürgermeister begrüßt.

Um 13:30 Uhr beginnt der Auftritt der Musikwerkstatt.

Das Theater zeigt um 13:45 Uhr „Alice im Wunderland“.

Anschließend findet um 14:00 Uhr ein Tanzauftritt statt.

Außerdem finden Vorlesungen in der Uni statt:

Von 10:15 bis 10:45 Uhr findet im Hörsaal 1 „Alle Menschen sind gleich, oder!“ von Elena Großkopf statt.

Ab 14 Uhr gibt es eine Vorlesung zum Thema Kinderrechte und Vollbürgerschaft.

Im Labor geht es ab 13:15 Uhr um „Sichtbare Töne“ und vormittags um „Flüssig oder fest?“.

Selma (9) und Lennart (12)

# „Behindert ist man nicht, behindert wird man“

**VORTRAG** Was ist eigentlich eine Behinderung? Konrad Klett erklärte.

VON MAXI (10)

**REGENSBURG.** Heute hielt der Caritas Helfer Konrad Klett einen Vortrag in der Mini-Uni über Menschen mit Behinderungen. Besonders wurden Kinder angesprochen. Die Caritas bietet eine Hilfe für Kinder mit Behinderung und deren Familien. Er leitete den Vortrag unter dem Leitsatz „Behindert ist man nicht, behindert wird man“. Das heißt, dass man von vielen Dingen der Alltagswelt aufgehalten wird. Beispielsweise stellt eine Treppe ein Hindernis für Menschen mit körperlicher Behinderung dar. Es gibt drei verschiedene Arten von Behinderungen: die geistigen (z.B. man lernt langsamer), die körperlichen (z.B. eine Querschnittslähmung) und die Sinnesbehinderungen (z.B. Blind-

heit, Gehörlosigkeit). Wenn Eltern ein behindertes Kind bekommen, stehen viele Veränderungen an. Das Haus muss mit den Bedingungen des Kindes übereinstimmen. Kinder mit Behinderung brauchen sehr viel Unterstützung. Viele Kinder benötigen auch einen speziell ausgebildeten Förderlehrer und einen Betreuer, der dem Kind immer als Hilfe zur Verfügung steht. Außerdem braucht das Kind eine spezielle Bildungseinrichtung. Das bedeutet aber auch Stress für die Eltern und die Familie. Außerdem kostet das auch sehr viel Geld. In Mini-Regensburg sind Kinder mit Behinderung stets Willkommen. Helft ihnen also und seid nett, damit sie hier genauso viel Spaß in Mini-Regensburg haben wie ihr. Diesen Kindern wird von der Inklusionsagentur auf dem roten Platz geholfen, einen Job zu finden und dass sie schnell in die Gemeinschaft von Mini-Regensburg aufgenommen werden.



Wie ist es, blind zu sein? Diese beiden Mädchen spürten einmal hin.

Foto: Paula